

# OloV-Regionalkonferenz Tagungsprogramm



26.11.2015 Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe,  
Schlosspark 8, Kassel

- 9:00 Uhr **Willkommenskaffee**
- 9:30 Uhr **Begrüßung**  
*Monika von Brasch, INBAS GmbH*
- 9:40 Uhr **Die OloV-Strategie in der Regionalpolitik**  
*Harald Kühlborn, Pressesprecher des Landkreises Kassel*
- 10:00 Uhr **OloV 2015 – 2017: Die neue Förderperiode**  
*Monika von Brasch, INBAS GmbH*
- 10:15 Uhr **Das Bündnis Ausbildung Hessen: Ziele und Schwerpunkte**  
*Christa Weidt-Klaes, Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit  
Mitglied des UA OloV und Bündnis Ausbildung Hessen*
- 10:30 Uhr **Die Bund-Land-Vereinbarung zur Initiative Bildungsketten**  
*Christa Weidt-Klaes, Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit*  
**KoBO – die Koordinierungsstelle Berufsorientierung Hessen**  
*Monika von Brasch, INBAS GmbH*
- 10:50 Uhr **Zeit für Fragen und Antworten**
- 11:15 Uhr **Kaffeepause**
- 11:30 Uhr **Das Projektbüro Berufs- und Studienorientierung Hessen**  
*Kirsten Rowedder, IHK Darmstadt, Federführung Schule für die hessischen Industrie-  
und Handelskammern*
- 11:50 Uhr **Das Konzept der gestuften/neuen Berufsfachschule in Hessen**  
*Hans-Dieter Speier, Hessisches Kultusministerium*
- 12:10 Uhr **Regionale Strategien und OloV-Zielvereinbarungen**  
*Monika von Brasch, INBAS GmbH*
- 12:30 Uhr **Fragen und Diskussion**
- 13:00 Uhr **Mittagspause**



Die hessenweite Strategie OloV wird gefördert von der Hessischen Landesregierung aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Kultusministeriums und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

14:00 Uhr

## Fachworkshops

mit integrierter Kaffeepause in den Fachworkshops

### 1. Attraktivität dualer Ausbildung steigern

*Input: Cornelia Mündel-Wirz, Handwerkskammer Kassel*

*Lars Reißer, IHK Kassel-Marburg*

*Moderation: Bianca Lenz, INBAS GmbH*

Wie kann Jugendlichen duale Ausbildung „schmackhaft“ gemacht und unnötige Verlängerungen der Schullaufbahn vermieden werden? Diese Frage und damit zusammenhängende Aspekte, wie z. B. die Information der Eltern über Karrierewege mit Ausbildung oder das Engagement der Wirtschaft in der praxisnahen Berufsorientierung, werden im Workshop beleuchtet. Ein Austausch über regionale Praxisbeispiele soll verschiedene Lösungsansätze aufzeigen.

### 2. Regionale Strategien und Zielvereinbarungen: Erarbeitung – Umsetzung – Überprüfung

*Moderation: Monika von Brasch, INBAS GmbH*

Wie werden regionale Strategien erarbeitet? Welche Akteure müssen beteiligt sein und welche Aufgaben übernehmen sie? Welche Ziele sollte eine regionale Strategie enthalten? Wie werden operationalisierte Zielvereinbarungen und regionale Strategien verknüpft? Wie bekommt die regionale Steuerungsgruppe die verschiedenen Projekte im Übergang Schule – Beruf „unter einen Hut“? Diese und weitere Fragen werden aus der Praxis und für die Arbeit vor Ort beantwortet.

### 3. Berufs- und Studienorientierung: Die praktische Umsetzung

*Input Dr. Peter Sacher, Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg*

*Leiter des Servicecenters Waldeck-Frankenberg*

*: Klaus Stöcker, Kreishandwerkerschaft Hersfeld-Rotenburg*

*Moderation: Sabrina Wolframm, INBAS GmbH*

In Diskussionsrunden wird die Möglichkeit geboten, sich anhand von Leitfragen über aktuelle Herausforderungen in der praktischen Umsetzung von Berufs- und Studienorientierung auszutauschen. Impulse bieten darüber hinaus die Präsentationen regionaler Praxisbeispiele.

16:00 Uhr

## Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse

16:30 Uhr

## Veranstaltungsende

